



FOTO: THOMAS BERNIG

Ferien am Schönberg: Ein Wittnauer hatte die Idee, vom Hochwasser Betroffenen eine Auszeit anzubieten. Die findet Anklang.

Urlaub im Hexental für Flutopfer

Engagierte Bürger aus Wittnau wollen Familien aus Hochwassergebieten Gratis-Ferien ermöglichen / Gastgeber und Spender gesucht

Von Sophia Hesser

REGION FREIBURG. Eine Auszeit von den Sorgen nach der Flutkatastrophe – das will eine kleine, im Landkreis bisher wohl einzigartige Initiative aus Wittnau Betroffenen aus den Hochwassergebieten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz ermöglichen. Die Idee: Gratis-Urlaub im Hexental für Familien, die sich von den Strapazen erholen können. Für die spontane Idee werden jetzt Ferienwohnungen und Spender gesucht.

„Ich habe die furchtbaren Bilder gesehen“, erzählt Udo Breeck aus Wittnau. Besonders bewegt habe ihn ein Bericht im Fernsehen über eine Frau mit vier Kindern und einer pflegebedürftigen Mutter, die nach der Hochwasserkatastrophe vor dem Nichts stand. „Ich kenne viele dieser Orte, die von den Flutfolgen betroffen sind“, sagt der gebürtige Kölner. Er habe dann überlegt, wie man – von direkten Spenden abgesehen – helfen könne. Bei einem Spaziergang durchs schöne Hexental sei ihm dann die Idee gekommen, gebeutelten Familien einen Urlaub in Witt-

nau zu ermöglichen – im Herbst oder Winter, wenn das Größte im Hochwassergebiet hoffentlich überstanden ist.

Am Gartenzaun erzählte Breeck dann Jürgen Lieser, Gemeinderat und engagierter Bürger, davon – der befand die Idee für gut, und so kam eins zum anderen. Bürgermeister Jörg Kindel, Ursel Suchan vom Verein Wittnauer Leben, Manfred Hermann vom SC Au-Wittnau und weitere Vereinsvertreter wurden mit ins Boot geholt, die Idee wurde weiter gesponnen, spontan eine Mail an Inhaber von Ferienwohnungen – auch in Nachbargemeinden – geschickt und ein Aufruf gestartet: Wer hat freie Kapazitäten? Was könnte man den Gästen anbieten? Wer spendet Geld? Damit sollen nämlich das Programm und die Gastgeber bezahlt werden, denn „sie sind durch die Pandemie und das Beherbergungsverbot schon genug gebeutelt gewesen“, sagt Ursel Suchan.

Wie vielen Familien man einen Gratis-Urlaub konkret ermöglichen könne, hänge von den Rückmeldungen ab. „Wir sind erstmal in der Planungsphase“, sagt Kin-



FOTO: SOBAREN STACHE/EPDA

Freie Ferienwohnungen werden gesucht.

del, der zugibt, dass die Idee sehr spontan kommuniziert wurde – wegen der Ferien.

Annette Zimmermann vom Reeshof in Horben war eine der Ersten, die sich auf den spontanen Aufruf aus Wittnau gemeldet hat. „Man sollte den Menschen einfach helfen.“ Sie wolle Betroffenen aus dem Hochwassergebiet eine schöne Zeit bereiten, deshalb hat sie den Organisatoren Zeiträume genannt, an denen sie – zu einem Spezialpreis – in ihren vier Ferienwohnungen noch Platz hat. „Die Gäste – auch die, die dann woanders übernachten – können außerdem zu uns kommen und

den Bauernhofalltag kennenlernen.“ Während die Kinder mit den Tieren beschäftigt seien, könnten die Eltern in Hollywood-Schaukeln oder in der Sauna entspannen, so ihre erste spontane Idee. „Die Familien haben so viel mitgemacht, da dürfen wir uns hier schon mal was einfallen lassen“, sagt Annette Zimmermann.

Aus den Ideen und Angeboten sollen Urlaubspakete geschnürt werden, wie Jörg Kindel erzählt. Über Kontakte zu Bürgermeistern, Organisationen und Bekannten vor Ort wolle man dann Familien finden, die einen Urlaub dringend brauchen. „Wir wollen uns da besonders an Orte richten, die ähnlich klein wie die im Hexental sind“, sagt Jörg Kindel.

Erste Unterkünfte, Ideen und Angebote, wie etwa Kosten für einen einen Restaurantbesuch zu übernehmen, stehen den Organisatoren schon zur Verfügung. Die Wittnauer hoffen aber auf noch mehr.

Kontakt unter Hochwasserhilfe@au-wittnau.de; Das Spendenkonto lautet: IBAN DE 11 6805 0101 0002 2794 44; BIC FRSPDE66XXX